

## **Arbeitskreistreffen vom 04.07.2013 - Dreispitzahorn - Acer buergerianum**

Diese Ahornart stammt aus China und wurde im 17. Jahrhundert nach Japan importiert. Der Name kommt von Heinrich Buerger, der als Forscher und Apotheker in Japan und als erster diese Ahornart beschrieb.

Der Dreispitzahorn ist einer der beliebtesten Laubbäume, die als Bonsai kultiviert werden. Er kann relativ schnell einen dicken Wurzelansatz entwickeln. Auf Grund seines schnellen Wurzelwachstums wird der Dreispitzahorn auch häufig zur Felsenpflanzung verwendet. Ein weiterer Vorteil ist seine schöne Herbstfärbung. Der Dreispitzahorn lässt sich gut bohrpfropfen, ablaktieren und abmoosen. Stecklinge bewurzeln sehr gut.

Der Dreispitz reagiert gut auf Beschneiden und Blattschnitt, große Wunden verheilen bei entsprechender Pflege schnell.

Wird nicht konsequent zurückgeschnitten, neigt der Baum dazu, unschöne Verdickungen an den Triebenden zu entwickeln. Die Zweige verdicken sich oft am Astende und nicht am Astansatz.

Da der Dreispitzahorn Gegensatz zu anderen Ahornarten das ganze Jahr über wächst, verlangt er auch das ganze Jahr über eine Bearbeitung. Es müssen immer die alten äußeren Blätter gezupft werden, der Baum kann des öfteren teilweise entlaubt werden.

Durch das starke Wurzelwachstum muss des öfteren umgetopft werden, eine geschützte Überwinterung ist anzuraten. Er liebt einen vollsonnigen Standort. An diesem Abend führten wir die Schnittmaßnahmen vor, Peter und Hans brachten einige Beispiele mit, die belegten, welche Erfolge sich durch konsequente Bearbeitung erzielen lassen.